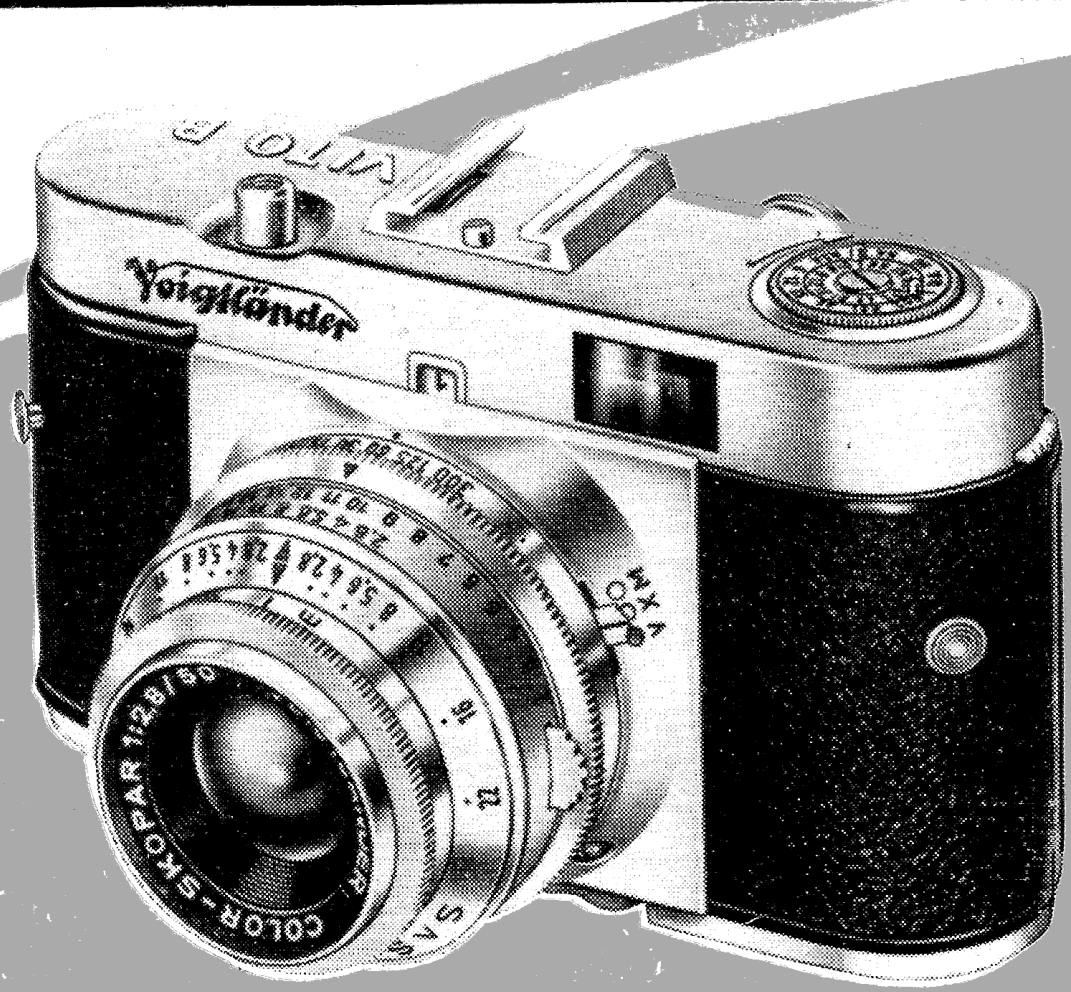
Voigtländer



VITO B

24×36·35mm

GEBRAUCHSANLEITUNG

Der wichtigste Hinweis

der Gebrauchsanleitung zur VITO B steht auf dieser Seite. Er liegt in der Bitte, dieses kleine Buch zunächst einmal gründlich durchzulesen und sich mit den Bedienungshandgriffen vertraut zu machen, bevor Sie Ihren ersten Film einlegen und anfangen zu fotografieren.

Vergessen Sie auch bitte nicht, daß die VITO B ein feinmechanisch-optisches Präzisionsinstrument ist und mit Gefühl und Verständnis behandelt werden will. Die Kamera wird Ihnen eine gute Behandlung noch nach langen Jahren durch wunderbar schöne und scharfe Aufnahmen danken.

200 JAHRE Voigtländer

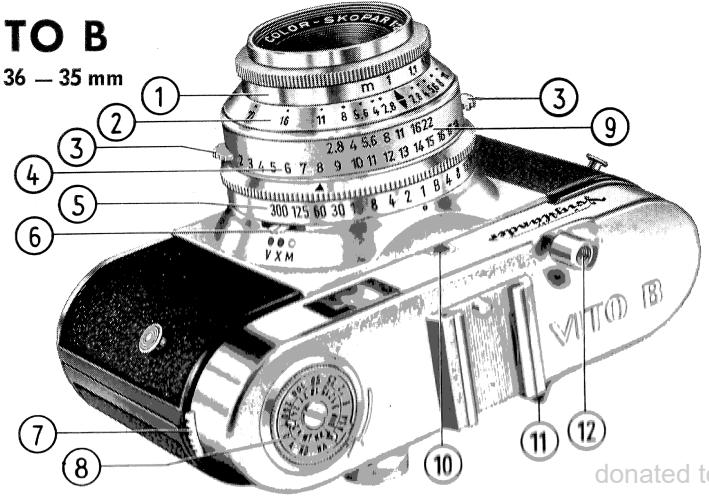
VOIGTLÄNDER A.G. BRAUNSCHWEIG

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Öffnen der Kamera und Filmeinlegen	6–9
Einstellen des Bildzählwerks	10
Einstellen von Verschluß und Blende	11–14
Blende und Tiefenschärfe	15
Einstellen der Entfernung	16–17
Schnellaufzug · Doppelsperre · Aufnahme ..	18–19
Blitzlichtaufnahmen	20–23
Entladen der Kamera	24
Wechsel teilbelichteter Filme	25
Focarlinsen · Lichtfilter	26–28
Aufsteck-Entfernungsmesser · Kontur-Sucher .	29
Tips für Farbaufnahmen	30
Film-Vergleichstabelle	31
Pflege von Kamera und Objektiv	32

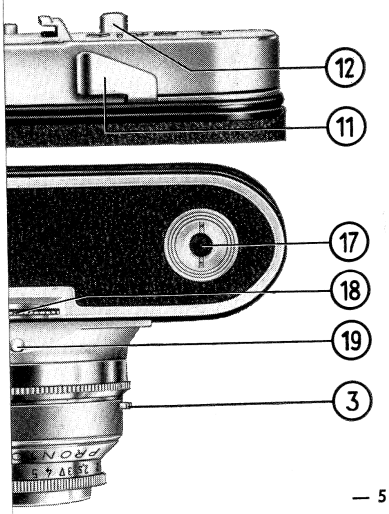
VITO B

24 x 36 — 35 mm



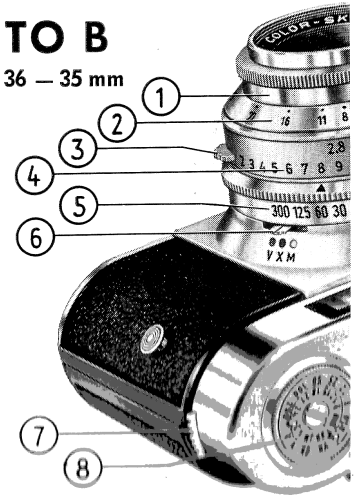
1 Entfernungs-Skala
2 Tiefenschärfe-Skala
3 Rändelgriffe
des Lichtwert-Skalenringes
4 Lichtwert-Skalenring
5 Verschluß-Skala
für 1/300 bis 1 sec. Belichtungszeit
6 Synchrohebel
für Blitzkontakt M oder X
und Verschluß-Vorlauf V
7 Film-Rücklaufhebel
8 Film-Rückspulknopf
mit Filmsortenanzeiger
9 Blenden-Skala
10 Sichtfenster des Bildzählwerks
11 Schnellaufzug
zum Verschlußspannen
und Filmtransport
12 Auslöser
mit Gewinde für Drahtauslöser

donated to www.butkus.us



VITO B

24 x 36 — 35 mm



3 Rändelgriffe
des Lichtwert-Skalenringes

8 Film-Rückspulknopf
mit Filmsortenanzeiger

11 Schnellaufzug
zum Verschlußspannen
und Filmtransport

12 Auslöser

13 Sucherokular

14 Bodenklappe

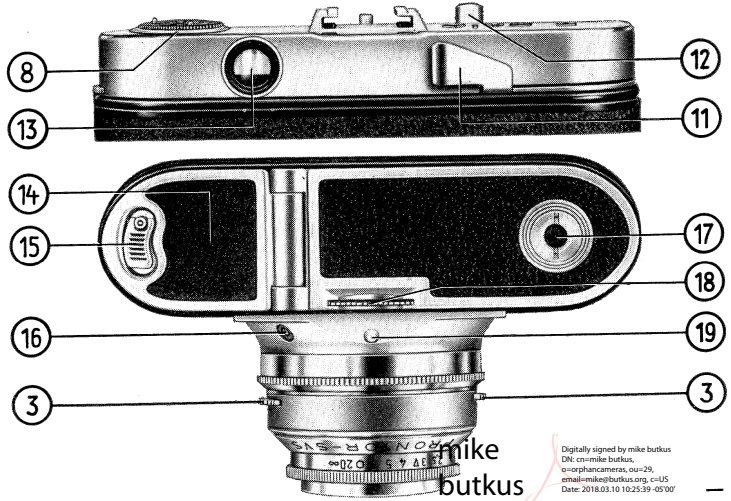
15 Bodenklappenriegel

16 Kontaktnippel
zum Anschluß von Blitzgeräten

17 Stativgewinde

18 Rändelring zum Einstellen
des Bildzählwerkes

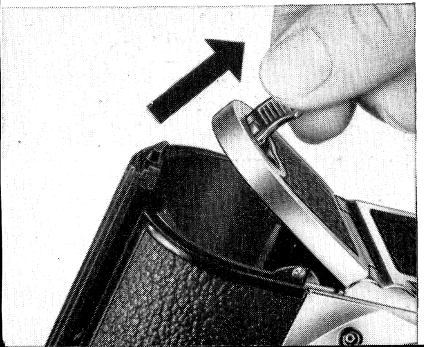
19 Kameralötze



mike butkus
Digitally signed by mike butkus
DN: cn=mike butkus, o=orphancameras, ou=29, email=mike@butkus.org, c=US
Date: 2018.03.10 10:25:39 -05'00'

EINLEGEN DES FILMS

Alle handelsüblichen Filmfabrikate der Welt können in der VITO B verwendet werden, und zwar ist der perforierte 35 mm-Film (Bildformat 24 x 36 mm) sowohl als Schwarzweiß- wie auch als Color-Film in Tageslichtpatronen zu 36 bzw. 20 Aufnahmen erhältlich. Zur Selbstkonfektionierung der Patrone wird der Schwarzweiß-Film auch auf Tageslicht-Spulen, in Dunkelkammer-Nachfüllpackungen und als Meterware verschiedener Längen geliefert.



Kamera-Rückwand abklappen:

Zunächst den versenkten Bodenriegel hochklappen und mit einer Vierteldrehung nach rechts drehen.

Dann Bodendeckel abschwenken (s. Abb.) und Rückwand vom Gehäuse abklappen. Die Abbildung rechts zeigt die voll geöffnete Kamera.

8 Film-Rückspulknopf
mit Filmsortenanzeiger

11 Schnellaufzug
zum Verschlußspannen
und Filmtransport

12 Auslöser

13 Sucherokular

14 Bodenklappe

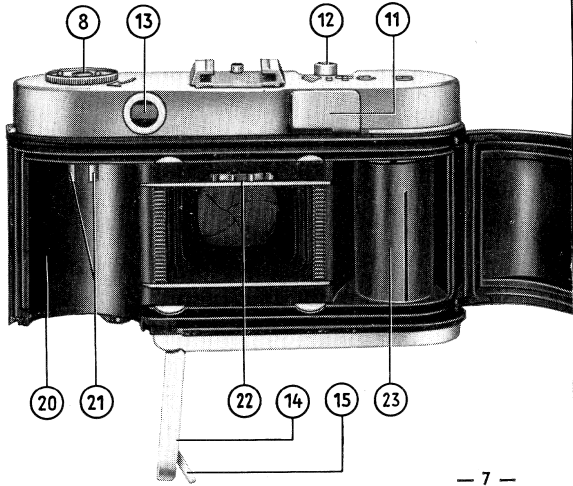
15 Bodenklappenriegel

20 Filmkammer
für Tageslichtpatrone

21 Film-Rückspulschlüssel

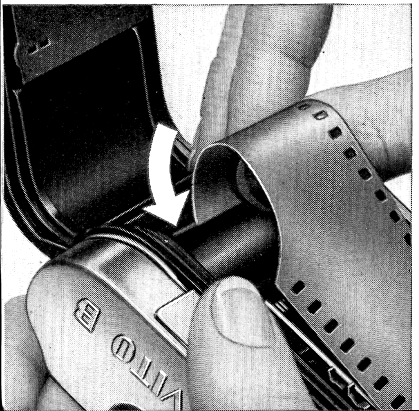
22 Schaltrad

23 Film-Aufwickelrolle



donated to www.butkus.de

Patrone einsetzen:



Der schmale Einsteckschlitz der Aufwickelrolle muß zum Befestigen des Filmanfangs nach oben zeigen; gegebenenfalls die Rolle mit dem Finger oder durch einige kurze Bewegungen des Schnellaufzuges in die richtige Lage drehen. Dann

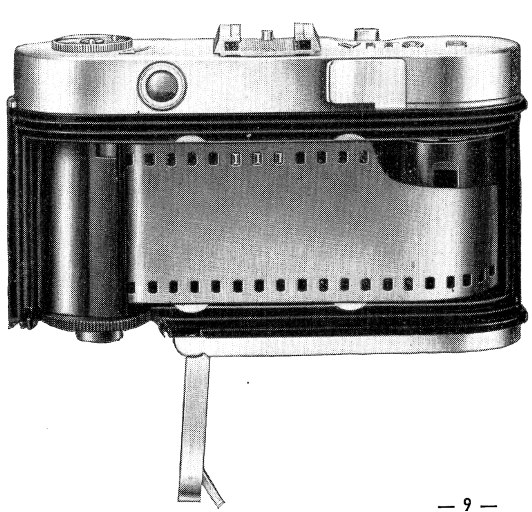
- Filmanfang etwas aus der Patrone herausziehen und in den Rollenschlitz tief einstecken (s. Abb.).
- Patrone über das Bildfenster hinwegziehen und in die Filmkammer einsetzen.

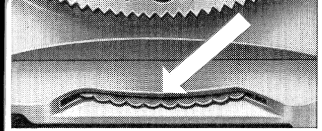
Sollte der Rückspulschlüssel nicht gleich richtig in den Spulenkern der Patrone einrasten: Rücklaufhebel nach hinten drücken (s. Abb. auf Seite 24), hochspringenden Rückspulknopf etwas hin- und herdrehen und **R-Knopf anschließend wieder versenken.**

So muß die geladene Kamera aussehen, bevor sie jetzt wieder geschlossen wird. Der Film liegt plan in der Bildbühne und der Zahnkranz des Schaltrades greift in die Perforation ein.

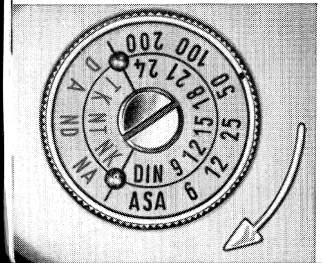
Zum Schließen der Kamera zuerst die Rückwand anklappen. Dann Bodendeckel andrücken, Bodenriegel schließen und umlegen.

Achtung: Läßt sich die Rückwand nicht völlig schließen, ist die Lage der Filmpatrone (s. linke Seite) zu überprüfen.









Bildzählwerk einstellen:

Das Bildzählwerk zeigt automatisch nach jedem Filmtransport (s. Seite 18) die noch möglichen Aufnahmen an; die Bildzahlen sind von oben ablesbar.

- **Patrone für 36 Aufnahmen:** Zählwerkring am Kameraboden (s. Abb.) drehen, bis die Marke ♦ im Sichtfenster erscheint. Schnellaufzug ein- bis zweimal bis zum ersten Stop durchziehen — Auslöser drücken — und Schnellaufzug wieder bis zum fühlbaren Anschlag betätigen. Jetzt steht im Sichtfenster die 36 (s. Abb.), also die erste Bildzahl.
- **Patrone für 20 Aufnahmen:** Zählwerkring drehen, bis die Zahl 22 im Sichtfenster erscheint. Weitere Handhabung siehe oben, wobei hier jetzt für die erste Aufnahme die 20 im Sichtfenster steht.

Vergessen Sie bitte nicht, anschließend noch den Filmsorten-Anzeiger im Rückspulknopf (s. Abb.) **durch entsprechendes Drehen einzustellen.** Die schwarzen Zahlen geben die Filmempfindlichkeiten in ° DIN und die ASA-Werte an; die roten markieren einen eingelegten Farbfilm:

T (D) = Tageslicht-Umkehrfilm
K (A) = Kunstlicht-Umkehrfilm
NT (ND) = Tageslicht-Negativfilm
NK (NA) = Kunstlicht-Negativfilm

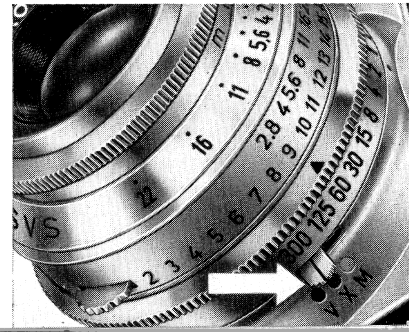
donated to www.bimmer.de

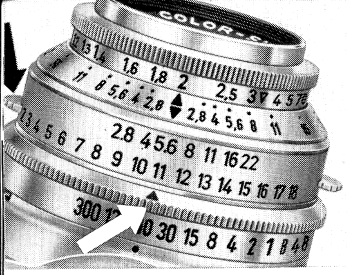
DER ZENTRALVERSCHLUSS

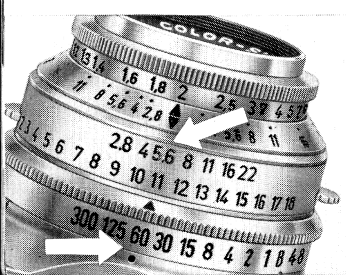
arbeitet mit den Belichtungszeiten von 1 bis 1/300 sec, ist vollsynchronisiert für Blitzkontakt M/X und besitzt einen eingebauten Selbstauslöser V. Die Kontaktgabe für die Blitzsynchronisation (s S. 20–23) wie auch das Einschalten des Selbstauslösers (s. S. 14) erfolgt mit dem Synchrohebel (s. Pfeil in Abb.). Bei allen Aufnahmen ohne Blitz oder ohne Verschluß-Vorlauf ist es völlig gleich, ob der Synchrohebel auf M oder X steht.

Die Zeit-Blenden-Skala ist gekuppelt, wobei das Verhältnis von Belichtungszeit und Blende mit dem Begriff „Lichtwert" ausgedrückt wird. Der Lichtwert ist von den jeweiligen Lichtverhältnissen — die bei der Aufnahme vorherrschen — abhängig; seine Einstellung gibt immer die richtige Zeit-Blenden-Kombination an. Eine Vielzahl von richtigen Kombinationen (z. B. Blende 5,6 bei 1/60 sec, Blende 8 bei 1/30 sec oder Blende 11 bei 1/15 sec) entspricht immer nur **einem Lichtwert.**

Über die verschiedenen Arten der Einstellmöglichkeiten lesen Sie auf den folgenden Seiten.







Einstellung nach Lichtwertzahl:

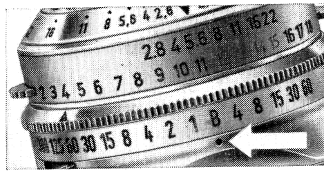
Linken Rändelgriff vom Lichtwert-Skalenring (s. schwarzen Pfeil in Abb. oben) eindrücken und mit beiden Rändelgriffen den LW-Skalenring entsprechend drehen, bis die (mit einem Belichtungsmesser) ermittelte Lichtwertzahl über der roten Indexmarke auf dem Verschlußring (s. weißen Pfeil) einrastet. Gegebenenfalls Verschlußring entgegengesetzt drehen, damit der LW-Skalenring – wenn erforderlich – auch mit seinen Endzahlen einrasten kann.

Jetzt haben Sie eine der vielen möglichen Zeit-Blende-Kombinationen, z. B. 1/60 sec. und Blende 5,6 (s. Abb. unten) bei Lichtwert 11. Ist eine andere Zeit (oder Blende) erforderlich: Verschlußring entsprechend drehen, bis die gewünschte Zeit- oder Blendenziffer der jeweiligen Indexmarke gegenübersteht; automatisch hat sich damit auch der andere Wert — die Blende (bzw. Zeit) — im richtigen Belichtungsverhältnis geändert.

Einstellung nach Lichtwertzahl (Fortsetzung):

Mit einer Lichtwertzahl lassen sich allerdings nicht alle Zeit-Blenden-Kombinationen einstellen, denn während des Drehens vom Verschlußring erreicht entweder die Zeit- oder Blendenmarke einmal das Skalenende.

Beachten Sie aber bitte: Erreicht die Zeitmarke (schwarzer Punkt unter der Verschluß-Skala) das Ende der Verschluß-Skala und steht dann dem grünen „B" gegenüber, so setzt der automatische Verschlußablauf aus; bei unverändertem Lichtwert ist jetzt 2 sec. zu belichten.

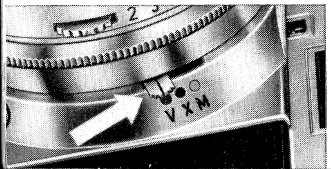


Sollte diese Einstellung auf „B" bei einem Lichtwert zwischen 7 und 2 vorkommen (beispielsweise bei LW 4 = Blende 5,6 s. Abb.), so müßten Sie – wäre eine noch stärkere Abblendung wegen der Tiefenschärfe erforderlich (s. Seite 15) – die gewünschte Blendenziffer mit dem Lichtwert-Skalenring auf die Blenden-Indexmarke drehen und dann die vollen Sekunden belichten, die Sie vorher unter der Blendenziffer auf der grünen Zeit-Skala abgelesen hatten. Bei dem Bildbeispiel also 4 sec. bei Blende 8, 8 sec. bei Blende 11, 15 sec. bei Blende 16 und 30 sec. bei Blende 22.

- **Wurde die Zeit-Blenden-Kombination mit einem Belichtungsmesser o h n e Lichtwertanzeige ermittelt, müssen Sie diese Werte getrennt auf den Verschluß übertragen.** Verschlußring drehen, bis die gewünschte Zeitmarke gegenüber dem Indexpunkt steht – Lichtwert-Skalenring drehen, bis die Blendenmarke mit ihrer Spitze auf die entsprechende Blendenziffer zeigt. Jetzt haben Sie die „Lichtwert-Kupplung" und können wie umseitig beschrieben verfahren.
- **Zeit-Blenden-Einstellung o h n e Benutzung eines Belichtungsmessers:** Im Prinzip wie oben beschrieben, nur müssen Sie Zeit und Blende nach Schätzung einstellen. Bitte beachten Sie hier aber (um Fehleinstellungen zu vermeiden) die Reihenfolge – erst die Zeit, dann die Blende einstellen!

Einstellen des Selbstauslösers:

Ist die richtige Zeit-Blenden-Kombination sowie die Entfernung eingestellt und der Verschluß gespannt, schalten Sie den Synchrohebel auf die Marke „V" (s. Abb.).



Nach Niederdrücken des Auslösers und etwa 8 sec. Vorlaufzeit öffnet sich jetzt der Verschluß selbsttätig und der Synchrohebel springt automatisch wieder aus der V-Stellung. Selbstauslöser n i c h t bei Einstellung auf „B" benutzen!

donated to www.butkus.is

BLENDE und TIEFENSCHÄRFE

Die „Tiefenschärfe" umfaßt den Teil vom Bildraum, der (von vorn nach hinten) bei der Aufnahme mit ausreichender Abbildungsschärfe wiedergegeben wird. Dieser Schärfebereich ist aber nicht konstant, sondern wächst mit zunehmender Abblendung; er wird geringer in seiner Ausdehnung, je mehr das Objekt aufgeblendet wird. Merken Sie sich also bitte:

Große Blendenöffnung (z. B. 4) = **geringere Tiefenschärfe;**
kleine Blendenöffnung (z. B. 11) = **größere Tiefenschärfe.**

Das Ermitteln des jeweiligen Tiefenschärfebereichs ist sehr einfach. Nachdem Sie auf die richtige Aufnahme-Entfernung eingestellt haben, schauen Sie auf die Tiefenschärfe-Skala (2). Dort stehen links und rechts der Marke ▲ die Blendenziffern in jeweils gleicher Anordnung. Die Tiefenschärfe erstreckt sich nun von der Meterangabe über einer linksstehenden Blendenziffer bis zur Meterangabe über der gleichen Blendenziffer rechts (s. Abb. „Schnappschuß-Aufnahmen" auf Seite 17).

EINSTELLEN der ENTFERNUNG



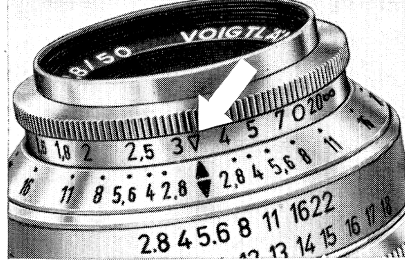
Der Aufnahme-Abstand kann geschätzt oder – was noch besser ist – mit Hilfe eines zusätzlichen Entfernungsmessers ermittelt werden. Eine wesentliche Hilfe bietet hier der aufsteckbare Voigtländer-Entfernungsmesser, der durch seinen Suparent-Kontrastspiegel und die robuste Bauart eine absolute Meßgenauigkeit im Bereich von 1 m bis ∞ gewährleistet.

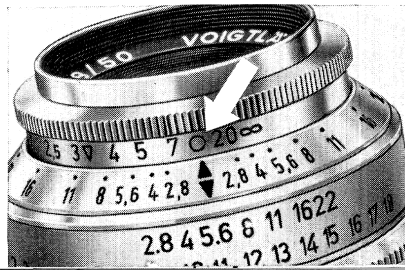
Zum Einstellen der Entfernung drehen Sie die Meterskala am großen Rändelring, bis die entsprechende Meterzahl über der Marke ▲ steht (s. Abb.). Zwischen den Meterzahlen finden Sie die Zeichen ▽ (= 3,3 m) und ○ (= 10 m). Das sind die Einstellpunkte für „Schnappschuß-Aufnahmen", s. rechte Seite.

Schnappschuß-Einstellung:

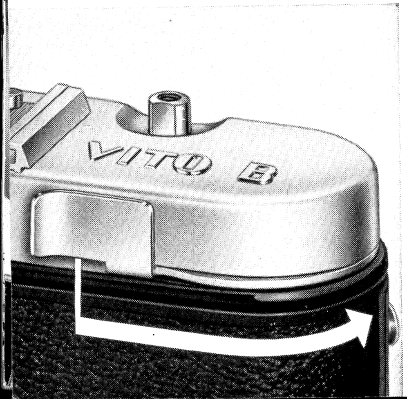
Der schnelle „Schnappschuß" (z. B. bei spielenden Kindern) verhilft Ihnen oft zu überraschend netten Aufnahmen. Sie verzichten dabei auf eine genaue Einstellung der Entfernung und stellen bei Motiven, die zwischen 2,5 und 5 m liegen, auf den Nahpunkt ▽, bei Motiven zwischen 5 m und ∞ (unendlich) auf den Fernpunkt ○ ein. Voraussetzung ist aber: abblenden auf mindestens 5,6, damit die Tiefenschärfe groß genug ist.

Bei Sportaufnahmen – gutes Licht vorausgesetzt – ist diese Einstellungsmöglichkeit sehr wertvoll, da sich hier der Aufnahme-Abstand meist blitzschnell verändert.





SCHNELLAUFZUG und DOPPELSPERRE



Der Schnellaufzug spannt mit einem Durchzug bis zum fühlbaren Anschlag den Verschluß, transportiert den Film, schaltet das Bildzählwerk und springt dann durch Federkraft in seine Ausgangsstellung zurück.

Selbstverständlich läßt sich der Schnellaufzug auch mit kurzen Einzelbewegungen betätigen. Diese sind dann so oft auszuführen, bis ein fühlbarer Anschlag erfolgt. Eine automatische Sperre verhindert, daß der Schnellaufzug ein zweites Mal betätigt werden kann, bevor eine Belichtung erfolgte; ebenso läßt sich der Verschluß erst dann auslösen, wenn vorher der Aufzug voll betätigt wurde.

Doppelbelichtungen und Blindschaltungen sind also ausgeschlossen. Bei ungeladener Kamera läuft der Schnellaufzug leer; der Verschluß wird nicht gespannt.

KAMERAHALTUNG und AUFNAHME

Bei der Aufnahme empfehlen wir die Kamera etwa so zu halten, wie es die Abbildungen rechts zeigen. Das Auge sollte dabei so dicht hinter dem Sucherokular liegen, daß alle vier Ecken des Sucherfeldes gut sichtbar sind.

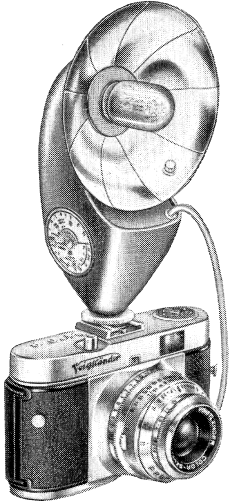
Beim Belichten die Kamera ruhig halten und den Auslöser ganz weich und zügig – auf keinen Fall ruckartig – bis zum Anschlag niederdrücken.

Kurze Momentaufnahmen ($^1/_{30}$ sec. und kürzer) macht man gewöhnlich aus freier Hand; längere Zeiten als $^1/_{30}$ sec. sollte man möglichst nicht mehr freihändig belichten, es sei denn, man kann die Arme dabei aufstützen oder den Körper anlehnen. Bei der Einstellung auf „B" (Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer) Kamera am besten auf ein Stativ schrauben und mit Drahtauslöser arbeiten, der sich in das Gewinde im Auslöser einschrauben läßt.





donated to www.butkus.us



BLITZLICHTAUFNAHMEN

Der PRONTOR-SVS ermöglicht vollsynchronisierte Blitzaufnahmen bis zur kürzesten Belichtungszeit von 1/300 sec. Alle handelsüblichen Blitzgeräte können an den Verschluß angeschlossen werden.

Beachten Sie aber bitte:

Bei Schwarzweißfilm kann das Blitzlicht (Blitzlampen mit weißen oder blauen Kolben bzw. Blitzröhrengeräte) als alleinige Lichtquelle verwendet, genau so gut aber auch mit Tages- oder Kunstlicht (Glühlampen) kombiniert werden.

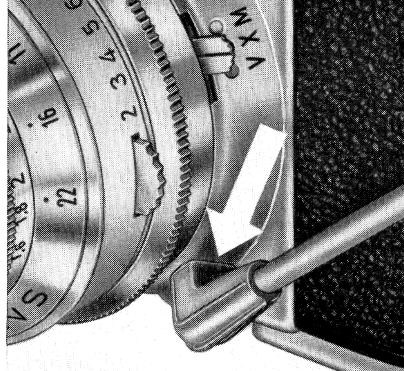
Für Aufnahmen mit Color-Tageslichtfilm hingegen sind nur Blitzlampen mit blauen Kolben oder Blitzröhrengeräte – mit Color-Kunstlichtfilm nur Blitzlampen mit weißen Kolben als zusätzliche Lichtquelle verwendbar.

Leichte und kleine Gerätetypen, wie beispielsweise der „Voigtländer-Blitzer" mit Batterie-Kondensator-Zündung, lassen sich zur Aufnahme in den Zubehörschuh auf der Kamera stecken (s. Abbildung links). Größere Blitzgeräte oder Reflektoren von Blitzröhrengeräten werden meist mit Hilfe einer besonderen Montageschiene seitlich an der Kamera befestigt.

Die elektrische Verbindung zwischen Blitzgerät und Kameraverschluß wird durch das Blitzkabel hergestellt, wobei der Kontaktstecker des Kabels auf den Kontaktnippel des Verschlusses zu stecken ist (s. Abb. rechts).

Achtung: Über den Synchronkontakt im Kameraverschluß dürfen Blitzlampen (Vacublitze oder Photofluxe) n i c h t an der üblichen Netzspannung von 110 oder 220 Volt gezündet werden!

Montage des Blitzgerätes an die Kamera:



Einstellen von Verschluß und Blende:

Die Blitzlampen und Blitzröhrengeräte besitzen in Bezug auf ihre Zündzeit und Leuchtstärke charakteristische Eigenheiten und sind in nebenstehender Tabelle in mehrere Gruppen unterteilt. Damit nun die höchste Leuchtstärke bei jeder Blitztype mit der v o l l e n Verschlußöffnung zusammenfallen kann, gibt es die beiden Synchronisierungsarten „M" und „X".

Beim PRONTOR-SVS schalten Sie also hier vor der Aufnahme den Synchrohebel entweder auf den gelben Punkt M oder roten Punkt X und können dann alle Blitztypen und Verschlußzeiten nehmen, die in rechtsstehender Tabelle unter M oder X aufgeführt sind. **Achtung:** Bei Blitzlichtaufnahmen mit Verwendung des Selbstauslösers (Synchrohebel auf grünen Punkt V stellen) sind nur die Belichtungszeiten möglich, die in der Tabelle unter X aufgeführt sind!

Für das Einstellen der Blende finden Sie auf der Verpackung oder in den Druckschriften zu den Blitzlampen (bzw. Röhrenblitzgeräten) Angaben in Form sogenannter „Leitzahlen". Der jeweilige Blendenwert ergibt sich, wenn die entsprechende Leitzahl durch den Abstand (in Metern) zwischen Kamera mit Blitzgerät und Aufnahmeobjekt geteilt wird. **Blende = Leitzahl : Entfernung.**

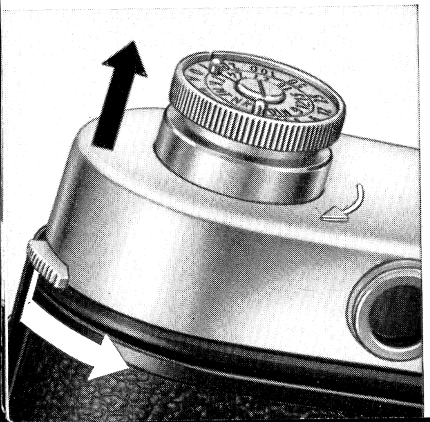
donated to www.butkus.us

Mögliche Belichtungszeiten

Blitzlampen		Synchrohebel-Stellung	
Fabrikat	Typ	X	M
Gen. Electric, West Electric	SM	1 — 1/125	Nicht für M-Synchr. bestimmt
West Electric	SS		
Sylvania, West Electric	SF		
Philips, Osram, Philips, Osram, Gen. Electric, Sylvania, West Electric	PF 1, XM 1, PF 5, XM 5, M 2, 2 M	1 — 1/30	1/60 — 1/300
West Electric, West Electric, West Electric, Gen. Electric, West Electric, Gen. Electric, Sylvania, Sylvania	0, 3, 5, P 5, 8, 25	1 — 1/30	1/60 — 1/300

Blitzröhrengeräte	Synchrohebel-Stellung
Art	X
Verzögerungsfreie Auslösung	1 bis 1/300

ENTLADEN der KAMERA



Nach der letzten Aufnahme muß der belichtete Film wieder von der Aufwickelrolle in die Tageslichtpatrone zurückgespult werden.

- Rücklaufhebel nach hinten drücken; der versenkte Rückspulknopf springt in Gebrauchsstellung (s. Abb.).
- Rückspulknopf in Pfeilrichtung drehen und Sichtfenster des Bildzählwerks beobachten.
- Das Bildzählwerk läuft nun von der Zahl 1 ab (letzte Aufnahme) zurück. Wenn nach der Zahl 36 bzw. 20 (erste Aufnahme) die Marke ♦ bzw. 22 wieder sichtbar wird, ist der Film zurückgespult. Jetzt kann die Patrone nach Öffnen der Rückwand herausgenommen werden.

WECHSEL TEILBELICHTETER FILME

Bei der VITO B können Sie jederzeit einen teilbelichteten Film zwischen den Aufnahmen herausnehmen und gegen einen anderen austauschen (z. B. Schwarzweiß-Film gegen Color-Film), ohne dabei eine Dunkelkammer benutzen zu müssen.

- Der teilbelichtete Film wird in die Tageslichtpatrone zurückgespult, wie bereits auf Seite 24 beschrieben. Sie müssen sich nur die letzte Bildzahl merken, die im Sichtfenster des Bildzählwerks stand.
- Das Wiedereinlegen dieses teilbelichteten Films geht bis zum Einstellen auf die Marke ♦ bzw. 22 in gleicher Weise vor sich, wie auf den Seiten 8 bis 10 beschrieben.
- Dann Rücklaufhebel nach hinten drücken (der Rückspulknopf springt hoch) und Schnellaufzug so lange betätigen, bis im Sichtfenster die nachfolgende Bildzahl erscheint, die Sie sich beim Herausnehmen des Films gemerkt hatten. **Achtung: Sofort mit Betätigung des Schnellaufzuges aufhören, wenn die Bildzahl sichtbar wird.**
- Jetzt Rückspulknopf wieder in der Kameraklappe versenken, Schnellaufzug bis zum Anschlag betätigen und der Film kann bis zum Ende normal weiterbelichtet werden.

VOIGTLÄNDER-FOCARLINSEN

Mit Focarlinsen erschließen Sie das hochinteressante Gebiet der „Großaufnahme" kleiner Dinge und Lebewesen (Blumen, Münzen, Insekten usw.); außerdem lassen sich auch Buchseiten, Briefmarken und kleinere Bilder ganz ausgezeichnet damit reproduzieren.

Die Wirkung der Focarlinsen liegt darin, daß sie die Brennweite verkürzen und es gestatten, mit der Kamera unter die Einmeter-Grenze an das Motiv heranzugehen. Eine ausführliche Gebr.-Anleitung mit Angaben über erreichbare Abbildungsmaßstäbe, Tiefenschärfebereiche usw. stellen wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Focar-Einstelltabelle

Einstellung an Skala	Abstand „Linsenscheitel – Gegenstand" Focar 1	Focar 2	F 2 + 1
∞	80 cm	44,5 cm	28,6 cm
20 m	77 cm	43,5 cm	28,2 cm
○	74 cm	42,5 cm	27,8 cm
7 m	70 cm	42 cm	27,4 cm
5 m	69 cm	41 cm	27 cm
4 m	67 cm	40 cm	26,7 cm
▽	64,5 cm	39 cm	26,3 cm
3 m	63 cm	38,5 cm	26,1 cm
2,5 m	60 cm	37,5 cm	25,6 cm
2 m	57 cm	36,5 cm	25 cm
1,8 m	55 cm	35,5 cm	24,7 cm
1,6 m	53 cm	35 cm	24,2 cm
1,4 m	51 cm	34 cm	23,7 cm
1,3 m	50 cm	33 cm	23,4 cm
1,2 m	48 cm	32,5 cm	23 cm
1,1 m	46 cm	31,5 cm	22,5 cm
1 m	44,5 cm	31 cm	22 cm

donated to www.butkus.us

Gebrauchsanleitung für Focarlinsen:

- Zur Aufnahme mit einer Focarlinse schrauben Sie die Kamera am besten auf ein Stativ und gehen dann mit der Kamera so nahe an das Motiv heran, bis es im Sucherfeld die gewünschte Größe hat. Je nach dem Aufnahme-Abstand stecken Sie nun entweder Focar 1, Focar 2 oder F 2 mit 1 kombiniert auf die Objektivfassung.
- Jetzt messen Sie die Strecke „Vorderscheitel Focarlinse bis Mitte Motiv" genau und stellen die Entfernungsskala der Kamera nach linksstehender Tabelle ein.
- Aufnahmen mit voller Blendenöffnung zeigen eine leichte Unschärfe, besonders nach den Bildecken hin. Bei Blende 5,6 nimmt die Bildschärfe aber wieder zu, um bei Blende 11 das Normalmaß zu erreichen.
- Die Belichtungszeit wird durch Verwendung einer Focarlinse nicht beeinflußt; es muß natürlich bei zusätzlichem Gebrauch eines Farbfilters (Filter auf Focarlinse stecken) der Filterfaktor berücksichtigt werden.
- Der Bildausschnitt stimmt bei diesen Aufnahmen nicht mehr genau mit dem Sucherbild überein (Parallaxe), sondern verschiebt sich in Richtung auf das Objektiv, also zur Mittelachse der Kamera hin. Bei Focar 1 beträgt diese Verschiebung — bezogen auf das Sucherfeld — in der Höhe bis zu 1/6, in der Seite bis zu 1/10; bei Focar 2 in der Höhe bis zu 1/4, in der Seite bis zu 1/8! bei Focar 2 mit 1 kombiniert in der Höhe bis zu 1/3 und in der Seite bis zu 1/6.

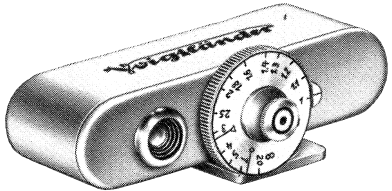
VOIGTLÄNDER-LICHTFILTER

sind aus spektroskopisch geprüften Massivgläsern hergestellt und hart vergütet (AR). Die angegebenen Verlängerungs-Faktoren können nur einen angenäherten Wert darstellen, weil sie von der Farbempfindlichkeit des verwendeten Schwarzweiß-Films und von den Lichtverhältnissen bei der Aufnahme abhängen.

Gelbfilter	**G 1,5 x**	Zarte Filterwirkung bei Freilichtaufnahmen mit kurzer Belichtung: Schnappschuß, Sport, tiefer Sonnenstand. Verl.-Faktor: 1,5 x oder Blende um 1/2 Stufe öffnen.
Gelbfilter	**G 3 x**	Universalfilter für Landschafts- und andere Freilichtaufnahmen; bei Schneemotiven unentbehrlich. Verl.-Faktor: 3 x oder Blende um 1 1/2 Stufe öffnen.
Grünfilter	**Gr 4 x**	Zur Aufhellung von „Grün" in der Landschaft. Empfehlenswert bei Kunstlichtporträts und farbigen Reproduktionen. Verl.-Faktor: 4 x oder Blende um 2 Stufen öffnen.
Orangefilter	**Or 5 x**	Durch starke Blaudämpfung betonte Filterwirkung. Unterdrückt atmosphärischen Dunst bei Fernsichten. Verl.-Faktor: 5 x oder Blende um 2 1/2 Stufen öffnen.
Ultraviolettfilter	**UV**	Absorbiert die ultraviolette Strahlung im Hochgebirge und an der See. Bei Farbaufnahmen wird der gefürchtete „Blaustich" unterbunden. Kein Verl.-Faktor.

VOIGTLÄNDER-ENTFERNUNGSMESSER

Dieses in der Bedienung einfache, mit hoher Meßgenauigkeit arbeitende Gerät nimmt Ihnen alle Sorgen über eine richtige Entfernungs-Einstellung in Sekundenschnelle ab (s. Abb.).

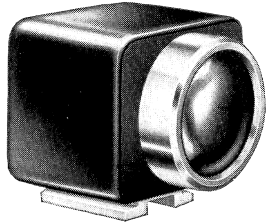


VOIGTLÄNDER-KONTURSUCHER

Hervorragend geeignet zum Erfassen schnellbewegter Objekte (Sport, Schnappschuß), da beim Anvisieren des Motivs beide Augen offen bleiben (s. Abb.).

VOIGTLÄNDER-GEGENLICHTBLENDE

Auf die Objektivfassung gesteckt, schirmt dieses sehr nützliche Zubehörteil alle störenden Reflexionslichter ab; bei Schlechtwetter schützt sie das Objektiv vor Wassertropfen.



Tips für Farbaufnahmen

- Am besten eignen sich Motive mit großen Farbflächen, die keine allzu großen Helligkeitsunterschiede aufweisen.
- Personen sollten stets vor einem ruhigen, neutralen Hintergrund stehen, vor dem sie sich gut abheben; Freilichtporträts kommen gut bei leicht verschleierter Sonne.
- Bei Landschaftsaufnahmen darauf achten, daß möglichst ein farbig belebter Vordergrund mit ins Bild kommt. Im Hochgebirge und an der See empfiehlt sich die Verwendung des Ultraviolettfilters UV, das den „gefürchteten" Blaustich unterbindet.
- Morgens und abends ist das Sonnenlicht orangefarben.
  Eine vorherrschend blaue Tönung erhalten Motive, die nur durch den blauen Himmel, d. h. nicht direkt von der Sonne, beleuchtet werden.
- Bei Tageslichtaufnahmen können die Schattenpartien durch weiße Reflektorschirme oder durch Blitzlampen mit blauem Kolben bzw. durch Blitzröhrengeräte aufgehellt werden. Mischlicht (Glühlampenlicht mit Tageslicht kombiniert) führt zu Farbverfälschungen.

Filme mit 16/10° DIN und weniger
gehören in die Gruppe der „Feinkornfilme" mit höchstem Auflösungsvermögen und entsprechender Vergrößerungsfähigkeit. Sie müssen möglichst genau belichtet werden.

Filme mit 17/10°—19/10° DIN
sind für normale Aufnahmezwecke immer richtig. Sie zeichnen sich durch hohe Empfindlichkeit und feines Korn aus.

Filme mit 20/10° DIN und mehr
nimmt man, wenn bei ungünstigen Lichtverhältnissen sehr kurz belichtet werden muß. Ihrer hohen Rotempfindlichkeit wegen sind sie besonders für Kunstlichtaufnahmen geeignet.

Merken Sie bitte:
je 3/10° DIN mehr oder weniger
= halbe bzw. doppelte Belichtungszeit.

donated to www.butkus.de

Film-Vergleichstabelle

Din /10°	ASA	Weston	Scheiner	H & D	General Electric
11	10	8	22	200	12
12	**12**	**10**	**23**	**250**	**16**
13	16	13	24	300	20
14	20	16	25	400	25
15	**25**	**20**	**26**	**500**	**32**
16	32	24	27	600	40
17	40	32	28	800	50
18	**50**	**40**	**29**	**1000**	**64**
19	64	50	30	1250	80
20	80	64	31	1600	100
21	**100**	**80**	**32**	**2000**	**125**
22	125	100	33	2500	160
23	160	125	34	3200	200
24	**200**	**160**	**35**	**4000**	**250**
25	250	200	36	5000	300
26	320	250	37	6500	400
27	**400**	**320**	**38**	**8000**	**500**
28	500	400	39	10 000	640

PFLEGE von KAMERA und OBJEKTIV

Gute Bildleistungen und lange Lebensdauer Ihrer Kamera hängen im wesentlichen von einer sorgfältigen Pflege und sachgemäßen Bedienung ab. Arbeiten Sie daher grundsätzlich mit „Fingerspitzengefühl" und wenden Sie bitte keine Gewalt an. Bei auftretenden Unklarheiten lieber noch einmal die entsprechenden Abschnitte dieser Anleitung durchlesen. Scheint eine Funktionsstörung vorzuliegen, so zeigen Sie die Kamera am besten Ihrem Fotohändler oder schicken sie an die

VOIGTLÄNDER AG., Braunschweig – Abteilung Kundendienst – ein.

Zum Säubern des Objektivs empfehlen wir das sorgfältig erprobte Voigtländer-Spezialpapier für Linsenreinigung, von dem zwei Probeblättchen dieser Anleitung beigefügt sind. Grober Staub oder angeflogener Seesand müssen vorher vorsichtig mit einem weichen Haarpinsel entfernt werden; Fingerabdrücke oder andere Fettspuren sind mit einem in reinem Spiritus oder Äther angefeuchteten Wattebausch zu beseitigen.

Voigtländer-Spezialpapier für Linsenreinigung (techn. chlor- und säurefrei, nicht fusselnd), das auch zum Putzen von Filtern, Brillengläsern, Diapositiven usw. vorzüglich geeignet ist, bekommen Sie bei Ihrem Fotohändler.

Lieber Voigtländer-Freund!

Ungezählte Stunden der Freude wünschen wir Ihnen mit Ihrer neuen VITO B — und eine recht gute Fotoausbeute.

Damit Sie gleich von Anfang an besonders lebendige und schöne Bilder bekommen, haben wir einen bekannten Fotoschriftsteller, Herrn Ing. H. G. Oberparleiter, Wien, aus seiner reichen Erfahrung plaudern lassen. In dem 48seitigen Büchlein

„Fototips im Plauderton"

gibt er, unterstützt durch zahlreiche Bildbeispiele, viele Anregungen für bessere Bilder. Gegen eine geringe Schutzgebühr (s. Rückseite) senden wir Ihnen das Büchlein gern zu.

Mit freundlichen Grüßen

VOIGTLÄNDER A. G.

donated to www.butkus.us

Schutzgebühr für „Fototips im Plauderton"

Deutschland: DM —,50 in Briefmarken.

Ausland: 2 internationale Antwortscheine (abgestempelt);
falls Luftpost-Zusendung gewünscht, 4 internationale Antwortscheine (abgestempelt).

Um es Ihnen ganz bequem zu machen, haben wir einen Umschlag beigefügt, in den Sie nur die mit Ihrer Anschrift versehene Anforderungskarte zuzüglich der Schutzgebühr einzustecken brauchen.

Wir gewährleisten

eine dem heutigen Stande der Technik entsprechende Fehlerfreiheit der Kamera in Material und Werkarbeit. Sollten sich derartige Fehler beim praktischen Gebrauch der Kamera zeigen, so werden sie bei Meldung innerhalb einer angemessenen Frist kostenlos behoben. Weitergehende Ansprüche auf kostenlose Behebung von Fehlern, die durch unsachgemäße Behandlung oder Aufbewahrung entstanden sind, Ersatzansprüche auf mittelbare Schäden usw. können nicht anerkannt werden.

VOIGTLÄNDER A.G. BRAUNSCHWEIG

Voigtländer

IHR FOTOBERATER

donated to www.butkus.us

126 09 - 12 D / 257

Änderungen vorbehalten
Gedruckt in Deutschland